

Curevac informiert über Impfstoff

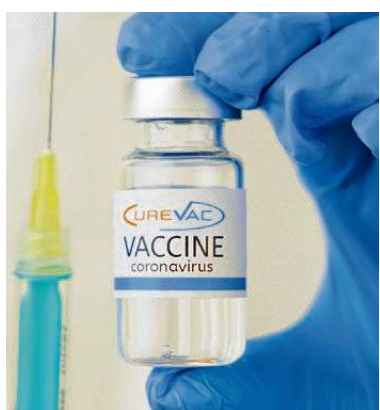
Forschung Online-Vortrag mit vielen Infos: Das Tübinger Biopharma-Unternehmen gab Einblick in seine Forschung.

Albstadt/Sigmaringen. Das Biopharma-Unternehmen aus Tübingen ist weltweit wegen seiner Forschung an einem Corona-Impfstoff bekannt geworden – jetzt haben Vertreter von Curevac einen Online-Vortrag an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gehalten. Der Kontakt kam zustande, weil Prof. Dr. Andreas Schmid, Dekan der Fakultät Life Sciences, vor seinem Eintritt in die Hochschule in dem Unternehmen gearbeitet hat. Organisiert hatte die Veranstaltung das Student Chapter der ISPE (International Society for Pharmaceutical Engineering) an der Hochschule.

Referenten waren Patrick Baumhof, Vice President Formulation and Delivery, und die Pharmatechnikstudentin Diana Münzenmaier. Sie arbeitete während ihres Studiums in Sigmaringen bereits als Werkstudentin bei Curevac und beschäftigt sich aktuell in ihrer Bachelorthesis mit Methoden zur Qualitätssicherung von Rohstoffen.

Der Vortrag hatte die Messenger-RNA-Technologie zum Thema – die Curevac AG entwickelt Arzneimittel, die auf diesem Botenmolekül (mRNA) basieren. Es wird als Datenträger für Informationen genutzt, mit denen der Körper selbst eigene Wirkstoffe zur Bekämpfung verschiedenster Krankheiten herstellen kann. Patrick Baumhof ging auf eine Vielzahl an Themen ein – unter anderem auf den Wirkmechanismus der mRNA-Technologie sowie auf das Corona-Impfstoff-Programm von Curevac. Insgesamt knapp 90 Studierende, Mitarbeiter und Professoren nahmen an dem spannenden Vortrag teil.

Das Student Chapter der Hochschule Albstadt-Sigmaringen war vergangenen Sommer durch eine Gruppe von Studierenden und den Dekan des Studiengangs Pharmatechnik, Prof. Dr. Karsten Köhler, gegründet worden. Durch Fachvorträge und Exkursionen zu pharmazeutischen Unternehmen möchte das Student Chapter die Vernetzung der Studierenden mit der pharmazeutischen Industrie stärken.



Das Corona-Impfstoff-Programm von Curevac war eines der Themen im Online-Vortrag von Patrick Baumhof und Diana Münzenmaier. Foto: Shutterstock



Wolfgang Thiele (links) studiert neben seinem Beruf Smart Building Engineering and Management, weil individuelle Teilzeit und viele Online-Elemente ihm diese Möglichkeit erst eröffnen. Studiendekan Prof. Dr. Markus Lehmann hat mit ihm einen auf ihn zugeschnittenen Studienverlaufsplan entwickelt. Foto: Hochschule

Mit 52 ist Wolfgang Thiele nicht der typische Student

Pilotstudiengang Online-Lehre und Teilzeit ermöglichen dem Metzinger das Studium: Er ist voll berufstätig und studiert Smart Building Engineering and Management.

Wie ein typischer Student sieht Wolfgang Thiele eigentlich nicht aus. Der 52-Jährige lebt in Metzingen, ist voll berufstätig und Familienvater – trotzdem studiert er an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen Smart Building Engineering and Management (SBM). Möglich ist das, weil er zum einen in individueller Teilzeit studiert und von der Hochschule seinen ganz persönlichen Studienverlaufsplan bekommen hat. Zum anderen kann er sein Studium auch nach dem Ende der Corona-Pandemie überwiegend online absolvieren und muss nur für bestimmte Praxiselemente an die Hochschule kommen – anders wäre es ihm auch gar nicht möglich. SBM ist hier Pilotstudiengang und baut sein Digitalangebot entsprechend aus.

Obwohl Wolfgang Thiele im ersten Semester ist, profitiert er schon jetzt von den Inhalten seines Studiums und kann sie in seinem Beruf gut gebrauchen. „Ich arbeite im Gebäudemanagement

der Stadtverwaltung Metzingen“, sagt er. Nach einem Wasserschaden in der Sporthalle habe er mithilfe thermografischer Messungen an den Heizschlangen im Boden genau analysiert werden können, wo repariert werden muss. „Das Studium bringt mir also jetzt schon das technische Verständnis für die praktische Anwendung.“

„Auf unsere große Stärke wollen wir natürlich auch in Zukunft nicht verzichten.“

Prof. Dr. Markus Lehmann
Studiendekan

Aufgrund seiner langjährigen Berufstätigkeit kann sich Wolfgang Thiele zudem einiges auf sein Studium anrechnen lassen. „Bei ihm ist zum Beispiel kein Praxissemester notwendig, allein dadurch spart er schon ein halbes Jahr“, sagt Studiendekan Prof. Dr.

Markus Lehmann. Seine berufliche Qualifikation ermögliche ihm außerdem ein Studium auch ohne (Fach-)Abitur.

Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung der Lehre an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen einen weiteren Schub verpasst. „Wir arbeiten nun konsequent weiter daran, unser Studienangebot noch flexibler und individueller zu gestalten“, sagt Markus Lehmann. So sollen die digitalen Lehrinhalte didaktisch verbessert und das Online-Angebot vergrößert werden. „Hierbei werden wir intensiv von unserem Institut für zukunftsfähiges Lehren und Lernen unterstützt.“

Studierende sollen zum Beispiel noch mehr als bisher online auf Skripte, Übungen, Foren oder Lernvideos zurückgreifen können. „Auf unsere große Stärke, nämlich den persönlichen Austausch, wollen wir aber natürlich auch in Zukunft nicht verzichten“, sagt Markus Lehmann. „Wir wollen daher Präsenzveranstaltungen ebenso anbieten wie Online-Lehre.“

Vorstellbar sind auch Mischformen – also beispielsweise Vorlesungen, die vor Ort stattfinden, aber auch gestreamt werden und so auch von zu Hause aus verfolgt werden können. Flexibilität erweist sich insbesondere in besonderen Zeiten, wie wir sie momentan erleben, als großes Plus – vor allem auch im Bildungsreich.

Familie steht dahinter

Das Zusammenspiel all dieser Faktoren ermöglicht es Wolfgang Thiele überhaupt erst zu studieren. Derzeit schwebt ihm vor, sein Studium in halber Geschwindigkeit zu absolvieren – also in zwölf statt sechs Semestern. Dass er sich da viel vorgenommen hat, ist ihm durchaus bewusst: „Abends vor dem Fernseher lümmeln, kann ich jedenfalls nicht“, sagt er. Trotzdem steht seine Familie voll und ganz hinter ihm, und auch sein Arbeitgeber kommt ihm sehr entgegen: An Präsenzveranstaltungen wie Praktika im Labor kann er auf jeden Fall teilnehmen.

Eine Phase des Ausbaus in den 90ern

Historie Neue Studiengänge und neue Gebäude: Die Hochschule wächst. Ein Rückblick auf 50 Jahre Hochschule – Teil III.

Albstadt/Sigmaringen. In den 1990er-Jahren erlebte die heutige Hochschule Albstadt-Sigmaringen eine Phase des Ausbaus – dies betraf sowohl Gebäude und Ausstattung als auch die Etablierung zahlreicher neuer Studiengänge. Daran erinnert sich Prof. Dr. Lutz Ringwelski, der von 1992 bis 2001 Rektor war.

Zwei Jahre nach seinem Amtsantritt wurde Richtfest für den BWL-Neubau und die Bibliothek in Sigmaringen gefeiert – zwei zusammenhängende Gebäude, die auch heute noch das Gesicht des Standorts prägen. „In Albstadt wurde damals das Gebäude an der Jakobstraße für die Wirtschaftsingenieure erweitert und etliches mehr“, sagt Lutz Ringwelski. So wurden beispielsweise sowohl in Albstadt als auch in Sigmaringen neue Räume angemietet oder der Bestand sukzessive ausgebaut, um Platz für die neuen Studienangebote und zahlreicher werdenden Studierenden zu schaffen.

Im Jahr 1995 wurde an der damaligen Fachhochschule aufgrund eines Senatsbeschlusses das Institut für Angewandte Forschung (IAF) eingerichtet, um neben der Lehre auch die Forschungsprojekte der Professoren systematisch zu stärken. Außerdem kamen in den 1990er-Jahren so viele neue Studiengänge hinzu, dass das gesamte Studienangebot in vier Fachbereichen – den Vorläufern der heutigen Fakultäten – neu zusammenfasst wurde.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Ob und in welcher Form dieses Jubiläum in diesem Jahr mit Veranstaltungen und externen Gästen gefeiert werden kann, steht wegen der andauernden Corona-Pandemie noch nicht fest. Sollte es in diesem Jahr noch kein Jubiläumsprogramm geben können, soll dies aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Hochschulnotizen

Online-Vortrag

Albstadt/Sigmaringen. Gemeinsam mit der IHK Reutlingen veranstaltet die Hochschule einen kostenlosen Online-Vortrag zum Thema „Übernehmen statt (neu-)gründen“. Er findet am Dienstag, 22. Juni, von 19.15 bis 20.15 Uhr bei Zoom statt und richtet sich unter anderem an Studierende. Zugang zum Meeting: <https://ihkrt.zoom.us/j/94739660911>; Meeting-ID: 947 3966 0911 Kenncode: 194045.

Studierende lernen von Gründern

Albstadt. Rund 50 Studierende der Hochschule haben an einem Expertendialog mit Start-ups der Albstädter Technologiewerkstatt teilgenommen. Fächer- und standortübergreifend hatten die Professoren Jörg Röhrle, Philipp Lindenmayer, Nils Herda und Stefan Ruf die virtuelle Exkursion organisiert, die in Form einer Videokonferenz stattfand.

Innovationsmanager Daniel Spitzbarth stellte das Betreuungskonzept für Start-ups vor. Anschließend gaben die jungen Gründer Stephan Romer (Rodies Socks), Christoph Diebold (Pixie) und Manuel Teufel (Chan-

ge-Your-Bike) Einblicke in ihre Geschäftsmodelle.

Die Teilnehmer nahmen die Gesprächs- und Diskussionsmöglichkeiten intensiv wahr. Eingebunden war der virtuelle Expertendialog in ein methodisch-didaktisches Konzept, das die vier Professoren im Vorfeld entwickelt hatten. So werden viele betriebswirtschaftliche und technische Fragestellungen einer Unternehmensgründung in den Lehrveranstaltungen thematisiert, um interessierten Studierenden einen bestmöglichen Einstieg in ihr eigenes Unternehmertum zu ermöglichen.

Neuer Podcast: Die Hochschule gibt es jetzt auch zum Hören

Albstadt/Sigmaringen. Informativ, persönlich und immer wieder anders: Im neuen Podcast der Hochschule Albstadt-Sigmaringen kommt Pressereferentin Corinna Korinth regelmäßig mit den unterschiedlichsten Menschen aus der Hochschule und deren Umfeld ins Gespräch. Bislang gibt es die Kategorien „Campus Study“ mit viel Wissenswerten rund um das Studium an der Hochschule, „Campus Abroad“ mit Informationen rund um Auslandssemester und Co. sowie „Campus People“ mit interessanten Porträts und spannenden Geschichten rund um



Im Podcast: spannende Geschichten und Porträts. Foto: Hochschule

die Menschen an der Hochschule – Studierende, MitarbeiterInnen und ProfessorInnen. Weitere Kategorien sind in Planung.

Was kann ich an den vier Fakultäten überhaupt studieren? Was ist denn ein Orientierungssemester? Und was macht die Hochschule eigentlich aus? Antworten auf diese und viele andere Fragen sowie spannende und interessante Interviews finden die Hörerinnen und Hörer ab sofort bei Spotify, Soundcloud und YouTube (Suchbegriffe sind jeweils „Hochschule Albstadt-Sigmaringen“) und auf hs-alsig.de/podcast.